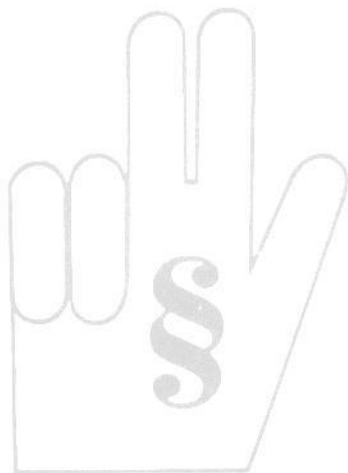


Statistisches Bundesamt

# Rechtspflege



Fachserie **10**

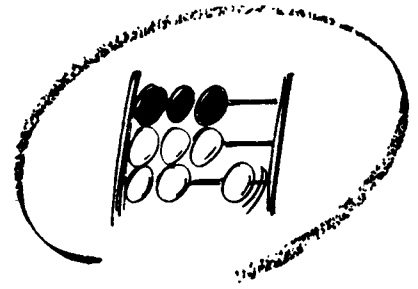
Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung  
der Gefangenen

**1998**

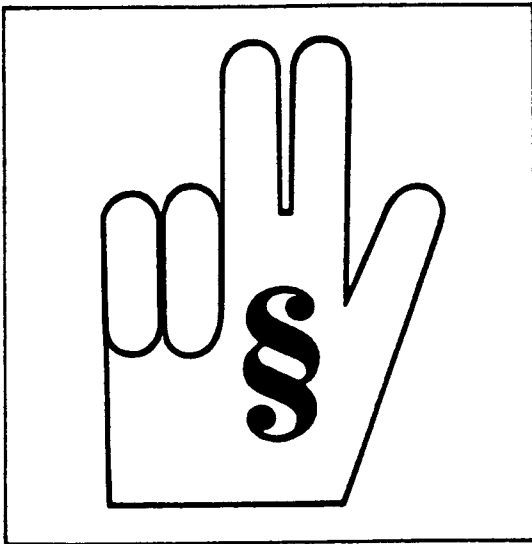
**METZLER  
POESCHEL**





Statistisches Bundesamt

# Rechtspflege



Fachserie **10**

## Reihe 4.2

Strafvollzug – Anstalten, Bestand und Bewegung  
der Gefangenen

**1998**

**METZLER  
POESCHEL**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VII C, Telefon: 06 11 / 75 41 14 Fax: 06 11 / 75 39 63 oder E-Mail: [rechtspflegestatistik@statistik-bund.de](mailto:rechtspflegestatistik@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1999

Preis: DM 8,20 / EUR 4,19

Bestellnummer: 2100420 - 98700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1999

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkung .....	4
Schaubild .....	5
 <b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten</b>	
1.1 Entwicklung von 1961 bis 1998 .....	7
1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1998 - jeweils am 31.12. - .....	8
1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1998 .....	9
1.4 Art des Vollzugs nach Ländern 1998 .....	10
<b>2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte</b> .....	19
 Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte .....	21

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990.

Die Angaben für die **neuen Länder** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Angaben für **Berlin** beziehen sich auf Berlin-West und Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- .
- r = berichtigte Zahl

## Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- BtMG = Betäubungsmittelgesetz
- JGG = Jugendgerichtsgesetz
- JVA = Justizvollzugsanstalt
- StGB = Strafgesetzbuch
- StPO = Strafprozeßordnung

## Vorbemerkung

Die seit 1961 bundeseinheitlich durchgeführte Strafvollzugsstatistik informiert über die in Justizvollzugsanstalten einsitzenden Personen anhand von jährlich zwei Datensammlungen.

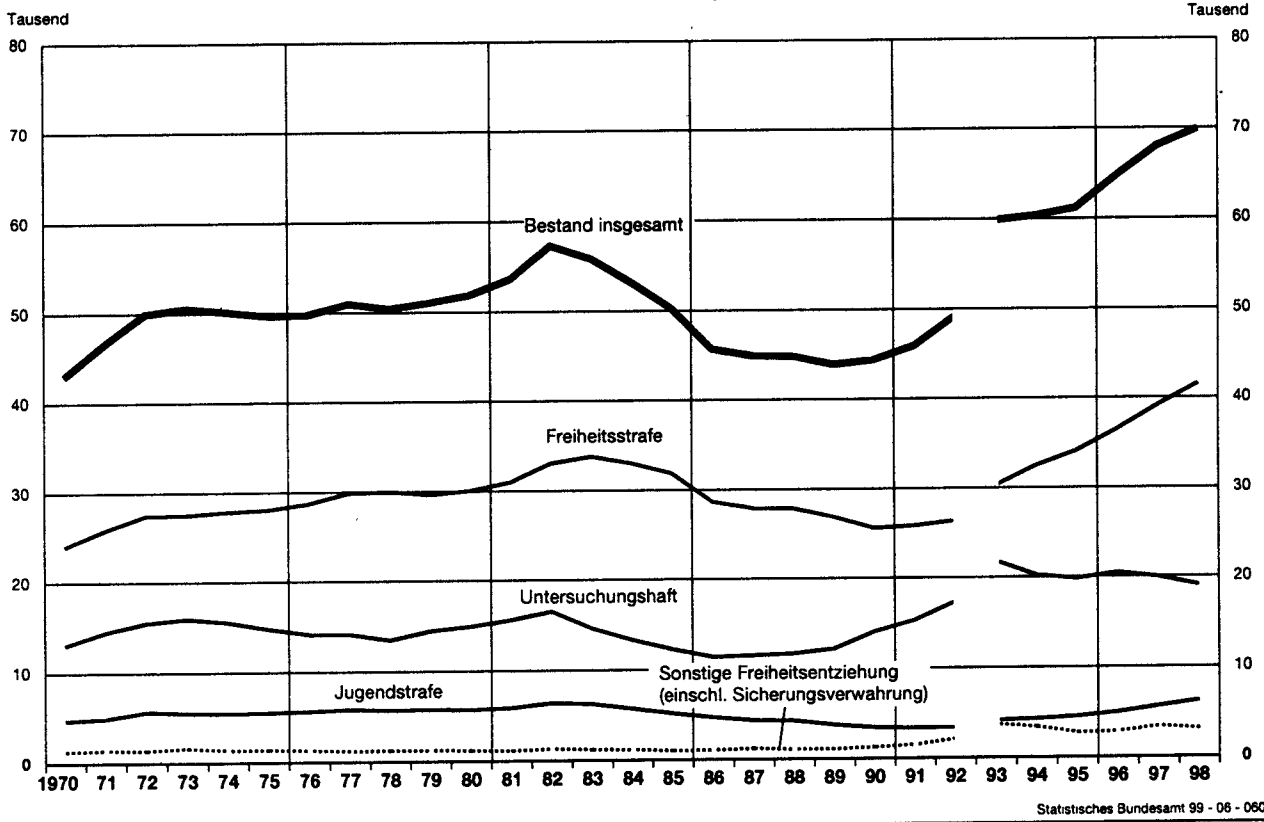
In der Jahresstatistik wird rückblickend auf ein Berichtsjahr der Bestand an Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten zu Beginn und zum Ende des Jahres nach der Vollzugsart nachgewiesen. Ferner wird länderweise die Art der Zu- und Abgänge sowie die Belegungsfähigkeit der einzelnen Anstalten dargestellt. Die Jahresstatistik enthält Angaben zum Vollzug von Freiheits- und Jugendstrafe, zur Sicherungsverwahrung sowie zur Untersuchungs- und Abschiebungshaft u.ä.. Eine kleine Übersicht zeigt des weiteren Bestand und Bewegung der aufgrund strafrichterlicher Anordnung in psychiatrischen Krankenhäusern und Entziehungsanstalten untergebrachten Personen (Maßregelvollzug). Die Ergebnisse der Jahresstatistik werden jährlich in der Reihe 4.2 der Fachserie 10 veröffentlicht, die hiermit für das Berichtsjahr 1998 vorgelegt wird.

Die vorgelegten Ergebnisse beziehen sich auf Deutschland. Die Erhebung zum Maßregelvollzug (Tabelle 2) wird allerdings noch nicht in allen neuen Ländern durchgeführt; ein auch über die Zeit vergleichbares Gesamtergebnis bleibt daher auf das frühere Bundesgebiet beschränkt.

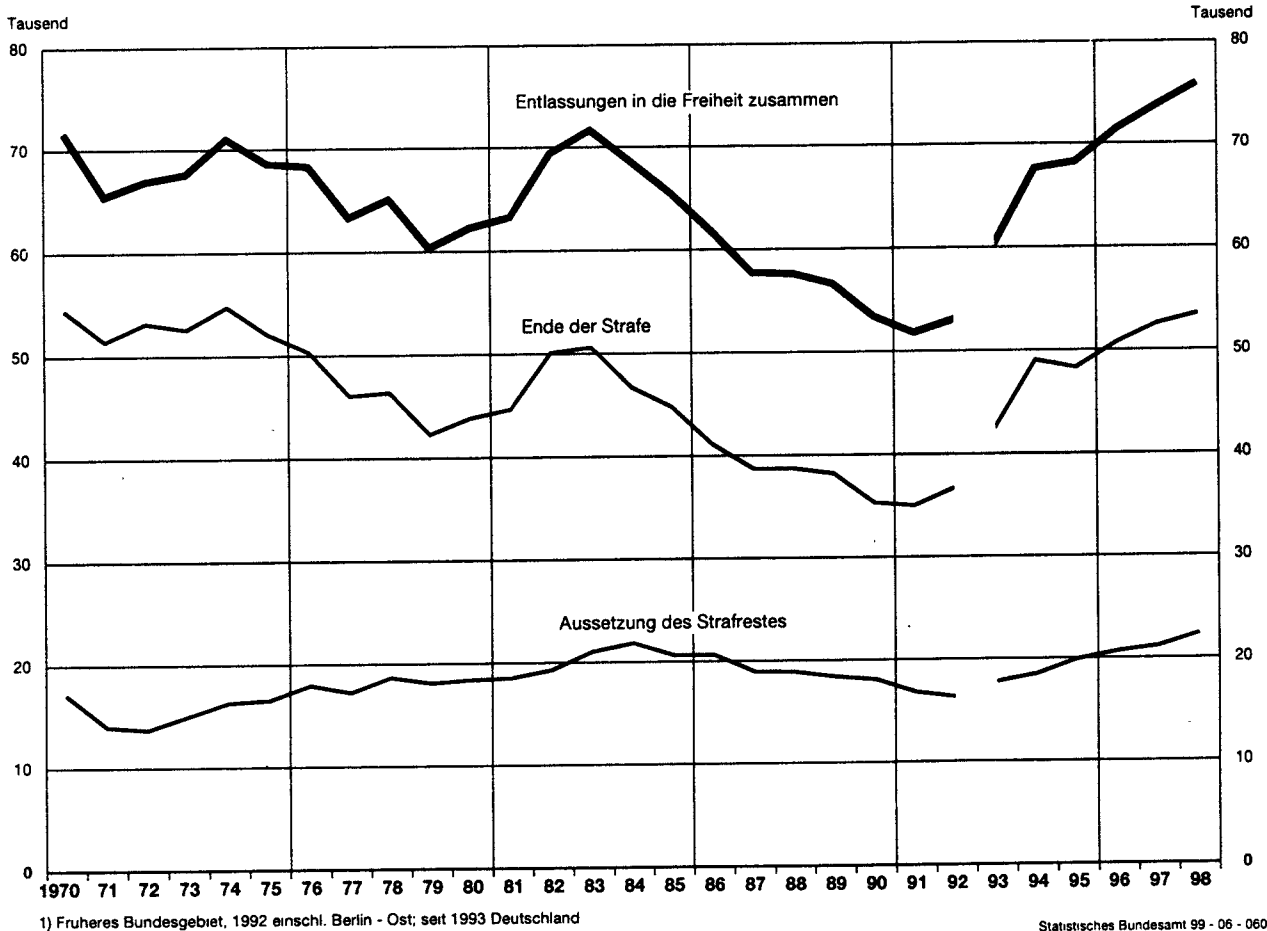
Abweichungen in den Zahlen der Jahresstatistik zum Bestand am 1.1. gegenüber denen zum 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt. Die hohen Zahlen bei der „Bewegung der Gefangenen und Verwahrten“ (Tabelengruppe 1) resultieren daraus, daß als Zugang nicht nur Erstaufnahmen (in die Untersuchungshaft bzw. bei Strafantritt) gewertet werden. In der Regel über 80% der Zugänge betreffen vielmehr die Verlegung von Anstalt zu Anstalt oder auch den Beginn einer Vollzugsart direkt anschließend an eine andere. Dementsprechend wird als Abgang nicht alleine die Entlassung in die Freiheit (wegen des Endes der Strafe oder Aussetzung des Strafrestes) gezählt.

Zusätzlich zur vorliegenden Jahresstatistik wird im Rahmen der Erhebung zum Strafvollzug jeweils zum Stichtag 31. März eines Berichtsjahres die Struktur der Strafgefangenen im Freiheits- und Jugendstrafvollzug sowie der Sicherungsverwahrten nachgewiesen. Die wichtigsten Merkmalsgruppen sind dabei Alter, Geschlecht und Familienstand, Staatsangehörigkeit, Art und Dauer des Vollzugs, Art der Straftat und Zahl der Vorstrafen. Die Stichtagsergebnisse werden jährlich in der Reihe 4.1 nachgewiesen.

**Bestand der Gefangenen und Verwahrten am Jahresende  
nach Art des Vollzugs<sup>1)</sup>**



**Entlassungen von Gefangenen aus den Justizvollzugsanstalten in die Freiheit  
nach dem Grund des Abgangs<sup>1)</sup>**



1) Früheres Bundesgebiet, 1992 einschl. Berlin - Ost; seit 1993 Deutschland





# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

## 1.1 Entwicklung von 1961 bis 1998

Jahr	Anzahl der Anstalten am 31.12.	Bestand am 1.1. 1)			Zugang 2)		Abgang 3)		Bestand am 31. 12.		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet											
1961 .....	362	57 532	53 738	3 794	437 009	32 811	437 490	33 121	57 051	53 567	3 484
1965 .....	356	57 002	54 088	2 914	377 273	21 842	382 801	22 310	51 474	49 028	2 446
1970 .....	211	46 426	45 042	1 384	313 840	12 473	317 267	12 640	42 999	41 782	1 217
1975 .....	168	50 142	48 698	1 444	403 095	15 536	403 561	15 396	49 676	48 092	1 584
1980 .....	162	51 051	49 130	1 921	484 294	21 526	483 456	21 527	51 889	49 969	1 920
1985 .....	169	53 166	51 294	1 872	522 974	20 884	525 915	20 891	50 225	48 360	1 865
1988 .....	174	44 903	43 183	1 720	506 983	22 487	507 082	22 441	44 804	43 038	1 766
1989 .....	175	44 798	43 032	1 766	519 084	23 668	519 982	23 593	43 900	42 059	1 841
1990 .....	170	43 901	42 060	1 841	512 539	23 570	512 105	23 457	44 335	42 381	1 954
1991 .....	172	44 335	42 381	1 954	519 881	23 735	518 324	23 771	45 892	43 974	1 918
1992 4) 5) .....	171	45 771	43 853	1 918	529 911	24 559	526 576	24 448	49 106	47 077	2 029
Deutschland											
1993 5) .....	225	53 664	51 517	2 147	617 561	28 685	611 392	28 374	59 833	57 375	2 458
1994 .....	219	59 986	57 512	2 474	638 984	28 984	638 681	29 071	60 289	57 902	2 387
1995 .....	221	60 288	57 901	2 387	650 407	29 311	649 587	29 350	61 108	58 760	2 348
1996 .....	219	61 108	58 760	2 348	670 911	30 162	667 339	29 980	64 680	62 150	2 530
1997 .....	218	64 680	62 150	2 530	695 140	33 954	691 791	33 593	68 029	65 138	2 891
1998 .....	217	68 030	65 139	2 891	735 871	35 748	733 984	35 724	69 917	67 002	2 915
davon:											
Baden-											
Württemberg .....	20	7 929	7 566	363	71 825	3 352	71 954	3 356	7 800	7 441	359
Bayern .....	37	11 130	10 575	555	92 667	5 140	92 333	5 087	11 464	10 856	608
Berlin .....	9	4 315	4 156	159	25 560	2 053	25 191	2 096	4 684	4 568	116
Brandenburg .....	10	1 857	1 803	54	19 576	411	19 465	422	1 968	1 925	43
Bremen .....	1	585	555	30	10 078	447	10 089	450	574	547	27
Hamburg .....	11	2 399	2 303	96	35 271	2 265	35 112	2 239	2 558	2 436	122
Hessen .....	15	4 968	4 711	257	74 073	3 182	73 889	3 172	5 152	4 885	267
Mecklenburg-											
Vorpommern .....	6	1 337	1 310	27	13 445	173	13 352	170	1 430	1 400	30
Niedersachsen .....	25	5 688	5 492	196	67 060	3 681	66 937	3 675	5 811	5 609	202
Nordrhein-											
Westfalen .....	37	15 487	14 697	790	207 035	10 893	207 208	10 926	15 314	14 557	757
Rheinland-Pfalz .....	11	2 964	2 827	137	34 397	1 767	34 192	1 757	3 169	3 022	147
Saarland .....	3	733	727	6	9 583	71	9 551	77	765	765	-
Sachsen .....	12	4 018	3 880	138	32 844	1 062	32 549	1 063	4 313	4 176	137
Sachsen-Anhalt .....	8	1 873	1 835	38	14 710	472	14 612	456	1 971	1 917	54
Schleswig-Holstein .....	6	1 380	1 337	43	14 420	535	14 405	532	1 395	1 349	48
Thüringen .....	6	1 367	1 365	2	13 327	244	13 145	246	1 549	1 549	-
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost .....	175	57 578	54 946	2 632	641 969	33 386	640 861	33 367	58 686	56 035	2 651
Neue Länder ohne Berlin-Ost .....	42	10 452	10 193	259	93 902	2 362	93 123	2 357	11 231	10 967	264

- 1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt.  
2) Nicht nur Strafantritt (auch z.B. Einweisung in Untersuchungshaft oder Überweisung aus einer anderen Anstalt).

- 3) Nicht nur Entlassung in die Freiheit (auch z.B. aus Untersuchungshaft in Straftaft oder in eine andere Anstalt oder Tod).  
4) Einschl. Berlin-Ost.  
5) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

1.2 Zahl der Anstalten, Belegungsfähigkeit und Belegung 1985 bis 1998 -jeweils am 31.12.-

Jahr	Anstalten	Belegungsfähigkeit			Belegung					
		insgesamt	davon für		insgesamt		davon in			
Land	Unterbringung		Einzel-				gemeinsamer		Unterbringung	
		Anzahl	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)	Anzahl	% 1)
<b>Früheres Bundesgebiet</b>										
1985	169	63 230	40 102	23 128	50 225	79	30 073	75	20 152	87
1986	169	62 766	40 193	22 573	45 666	73	29 850	74	15 816	70
1987	173	61 161	39 905	21 256	44 903	73	29 912	75	14 991	71
1988	174	59 943	39 855	20 088	44 798	75	30 105	76	14 693	73
1989	175	59 459	39 703	19 756	43 900	74	29 665	75	14 235	72
1990	170	59 455	39 832	19 623	44 335	75	29 274	73	15 061	77
1991	172	59 002	39 870	19 132	45 892	78	30 687	77	15 205	79
1992 2) 3)	171	58 660	39 525	19 135	49 106	84	31 056	79	18 050	94
<b>Deutschland</b>										
1993 3)	225	69 908	42 757	27 151	59 833	86	32 822	77	27 011	99
1994	219	70 766	43 149	27 617	60 289	85	32 912	76	27 377	99
1995	221	70 838	43 631	27 207	61 108	86	33 140	76	27 968	103
1996	219	71 343	44 029	27 314	64 680	91	34 599	79	30 081	110
1997	218	72 378	44 721	27 657	68 029	94	34 263	77	33 766	122
1998 4)	217	73 980	44 594	28 557	69 917	95	33 674	76	35 669	125
davon:										
Baden-										
Württemberg	20	7 994	4 523	3 471	7 800	98	2 958	65	4 842	139
Bayern	37	11 116	7 291	3 825	11 464	103	6 545	90	4 919	129
Berlin	9	4 882	4 013	869	4 684	96	3 366	84	1 318	152
Brandenburg	10	2 084	593	1 491	1 968	94	480	81	1 488	100
Bremen 4)	1	829			574	69				
Hamburg	11	3 073	2 029	1 044	2 558	83	1 484	73	1 074	103
Hessen	15	5 553	3 502	2 051	5 152	93	2 704	77	2 448	119
Mecklenburg-										
Vorpommern	6	1 487	692	795	1 430	96	531	77	899	113
Niedersachsen	25	6 193	4 112	2 081	5 811	94	3 239	79	2 572	124
Nordrhein-										
Westfalen	37	17 582	11 275	6 307	15 314	87	8 310	74	7 004	111
Rheinland-Pfalz	11	3 351	2 492	859	3 169	95	1 576	63	1 593	185
Saarland	3	816	675	141	765	94	364	54	401	284
Sachsen	12	3 729	1 289	2 440	4 313	116	578	45	3 735	153
Sachsen-Anhalt	8	2 000	697	1 303	1 971	99	491	70	1 480	114
Schleswig-Holstein	6	1 554	1 191	363	1 395	90	854	72	541	149
Thüringen	6	1 737	220	1 517	1 549	89	194	88	1 355	89
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet einschl. Berlin-Ost	175	62 943	41 103	21 011	58 686	93	31 400	76	26 712	127
Neue Länder ohne Berlin-Ost	42	11 037	3 491	7 546	11 231	102	2 274	65	8 957	119

1) Belegung jeweils in % der Belegungsfähigkeit, durch welche Maßnahmen gelegentlich zu registrierende Überbelegungen ausgeglichen werden, ist aus der Tabelle nicht ersichtlich

2) Einschl. Berlin-Ost.

3) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991.

4) Angaben über Einzel- bzw. gemeinsame Unterbringung aus Bremen lagen nicht vor. Entsprechende Angaben für Deutschland bzw. Früheres Bundesgebiet ohne Bremen.

# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten

## 1.3 Art der Zugänge und Art der Abgänge 1985 bis 1998

Jahr	Zugänge				Abgänge												
	ins-gesamt	und zwar			ins-gesamt	dar Ent-las-sun-gen in die Frei-heit	davon wegen		die Aussetzung des Strafrestes erfolgte								aus Siche-rungs-ver-wahrung
Straf-antritte		Eintritte 1)	dar Erstauf-nahmen aus der Freiheit	Ende der Strafe			Ausset-zung des Straf-restes	nach § 35 BtMG (Zurückstell.)	nach § 57 Abs 1 StGB	nach § 57 Abs. 2 StGB	nach § 57 Abs. 2 StGB	nach § 57 a StGB	nach §§ 88, 89 JGG 2)				
Land																	
Früheres Bundesgebiet																	
1985	522 974	51 479	209 110	99 051	525 915	65 406	44 777	20 629	856	13 641	185	25	4 327	42	1 553		
1986	502 289	47 459	200 161	93 622	506 848	61 750	41 100	20 650	882	13 199	1 291	32	4 048	26	1 172		
1987	491 357	46 262	193 335	89 220	492 120	57 708	38 721	18 987	924	11 734	1 538	49	3 617	53	1 072		
1988	506 983	46 060	194 760	91 723	507 082	57 575	38 694	18 881	1 104	11 834	1 212	176	44	3 467	42	1 002	
1989	519 084	44 399	190 480	92 370	519 982	56 595	38 189	18 406	1 228	11 518	1 173	190	36	3 214	39	1 008	
1990	512 539	40 236	192 327	88 071	512 105	53 392	35 310	18 082	1 280	11 577	1 081	206	63	2 834	33	1 008	
1991	519 881	39 049	200 923	98 112	518 324	51 786	34 987	16 809	1 608	10 447	1 032	216	38	2 512	28	928	
1992 3) 4)	529 911	40 910			526 576	53 050	36 740	16 310	1 852	10 089	964	263	42	2 179	34	887	
Deutschland																	
1993 4)	617 561	49 893	267 459	141 282	611 392	60 309	42 518	17 791	2 285	10 753	989	255	48	2 432	40	989	
1994	638 984	55 057	312 144	169 490	638 681	67 545	49 031	18 514	2 409	10 749	1 096	258	66	2 815	35	1 086	
1995	650 407	54 363	269 670	146 644	649 587	68 196	48 278	19 918	2 562	11 763	1 234	354	54	2 909	27	1 015	
1996	670 911	59 037	277 665	149 745	667 339	71 383	50 718	20 665	2 781	12 189	1 040	287	59	2 931	26	1 352	
1997	695 140	65 164	296 542	148 675	691 791	73 704	52 546	21 158	3 126	12 035	968	255	50	2 947	18	1 759	
1998 5)	735 871	69 654	291 985	153 407	733 984	75 931	53 544	22 387	3 485	12 104	1 038	253	50	3 275	11	2 191	
davon																	
Baden-																	
Württemberg																	
	71 825	5 230	32 471	14 597	71 954	7 700	4 602	3 098	548	1 355	90	41	8	301	3	752	
Bayern																	
	92 667	11 375	41 169	27 661	92 333	12 002	9 182	2 820	329	1 697	160	24	4	603	-	3	
Berlin 5)																	
	25 560	5 614	14 433	6 443	25 191	5 730	4 683	1 047	168	352	13	5	1	67	-	441	
Brandenburg																	
	19 576	2 220	9 580	5 026	19 465	1 917	1 334	583	7	343	10	2	2	134	-	85	
Bremen																	
	10 078	1 535	10 125	1 617	10 089	1 179	876	303	46	173	15	5	-	35	-	29	
Hamburg																	
	35 271	510	7 965	6 787	35 112	2 191	1 231	960	117	419	51	13	9	30	2	319	
Hessen																	
	74 073	4 869	18 721	10 884	73 889	5 093	3 316	1 777	187	1 113	127	37	2	165	-	146	
Mecklenburg-																	
Vorpommern																	
	13 445	1 209	5 390	2 721	13 352	1 315	899	416	5	210	26	3	-	98	-	74	
Niedersachsen																	
	67 060	5 937	31 767	15 453	66 937	7 171	5 297	1 874	446	1 049	82	34	4	241	2	16	
Nordrhein-																	
Westfalen																	
	207 035	17 925	74 171	36 552	207 208	16 345	11 435	4 910	1 392	2 545	152	40	17	678	4	82	
Rheinland-Pfalz																	
	34 397	2 418	9 454	5 083	34 192	3 021	1 672	1 349	105	823	92	21	-	183	-	125	
Saarland																	
	9 583	983	1 995	1 568	9 551	775	511	264	33	147	23	6	-	34	-	21	
Sachsen																	
	32 844	4 907	16 252	8 306	32 549	5 156	3 759	1 397	20	869	100	13	-	395	-	-	
Sachsen-Anhalt																	
	14 710	2 705	7 035	4 396	14 612	2 742	2 052	690	15	439	49 a)	-	3	121	-	63	
Schleswig-																	
Holstein																	
	14 420	1 660	5 336	3 104	14 405	1 765	1 401	364	46	217	9	-	-	58	-	34	
Thüringen																	
	13 327	557	6 121	3 209	13 145	1 829	1 294	535	1	353	39	9	-	132	-	1	
Nachrichtlich																	
Früheres Bundes-																	
gebiet einschl																	
Berlin-Ost 5)																	
	641 969	58 056	247 607	129 749	640 861	62 972	44 206	18 766	3 417	9 890	814	226	45	2 395	11	1 968	
Neue Länder																	
ohne Berlin-Ost																	
	93 902	11 598	44 378	23 658	93 123	12 959	9 338	3 621	48	2 214	224	27	5	880	-	223	

1) Erstmalige Aufnahmen aus der Freiheit sowie aus anderen Justizvollzugsanstalten  
 2) § 89 JGG aufgehoben durch Gesetz vom 30.08.1990  
 3) Einschl. Berlin-Ost

4) Für Hamburg Ergebnisse aus 1991  
 5) Für Berlin Zahl der Eintritte und Erstaufnahmen aus 1997  
 a) Einschl. § 57 Abs. 2 Nr. 2 StGB

# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

## 1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren		zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)	
				14 - 18	18 - 21 und mehr			
<b>Baden-</b>								
1	Bestand am 1.1. ....	7 929	2 399	128	198	2 073	494	5
2	Zugang .....	71 825	12 719	759	1 668	10 292	2 708	8
3	Abgang .....	71 954	12 834	743	1 673	10 418	2 667	12
4	Bestand am 31.12. ....	7 800	2 284	144	193	1 947	535	1
5	darunter: Offener Vollzug .....	446	-	-	-	-	2	-
<b>Bay</b>								
6	Bestand am 1.1. ....	11 130	3 283	94	336	2 853	651	-
7	Zugang .....	92 667	18 088	465	1 800	15 823	2 241	2
8	Abgang .....	92 333	18 038	472	1 767	15 799	2 171	-
9	Bestand am 31.12. ....	11 464	3 333	87	369	2 877	721	2
10	darunter: Offener Vollzug .....	190	-	-	-	-	-	-
<b>Ber</b>								
11	Bestand am 1.1. ....	4 315	1 116	62	99	955	287	3
12	Zugang .....	25 560	6 194	458	854	4 882	759	11
13	Abgang .....	25 191	6 236	470	840	4 926	717	11
14	Bestand am 31.12. ....	4 684	1 074	50	113	911	329	3
15	darunter: Offener Vollzug .....	1 019	-	-	-	-	50	1
<b>Branden</b>								
16	Bestand am 1.1. ....	1 857	658	33	135	490	218	7
17	Zugang .....	19 576	4 058	324	837	2 897	1 922	6
18	Abgang .....	19 465	4 140	330	891	2 919	1 846	11
19	Bestand am 31.12. ....	1 968	576	27	81	468	294	2
20	darunter: Offener Vollzug .....	215	-	-	-	-	21	-
<b>Bre</b>								
21	Bestand am 1.1. ....	585	152	7	12	133	47	-
22	Zugang .....	10 078	916	80	210	626	688	57
23	Abgang .....	10 089	948	85	210	653	650	57
24	Bestand am 31.12. ....	574	120	2	12	106	85	-
25	darunter: Offener Vollzug .....	36	-	-	-	-	17	-
<b>Ham</b>								
26	Bestand am 1.1. ....	2 399	722	41	62	619	41	-
27	Zugang 4) .....	35 271	5 535	325	799	4 411	1 661	26
28	Abgang 4) .....	35 112	5 497	326	805	4 366	1 639	26
29	Bestand am 31.12. ....	2 558	760	40	56	664	63	-
30	darunter: Offener Vollzug .....	238	-	-	-	-	10	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

**und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten**  
nach Ländern 1998

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
<b>Württemberg</b>											
4 628	391	187	51	835	823	2 970	37	371	-	174	1
39 524	4 911	852	36	11 556	6 440	21 528	44	16 830	17	1 447	2
39 492	5 023	843	33	11 575	6 360	21 557	44	16 917	17	1 508	3
4 660	279	196	54	816	903	2 941	37	284	-	113	4
444	38	9	3	169	110	165	-	-	-	-	5
<b>ern</b>											
6 446	470	207	50	1 514	1 633	3 299	45	705	-	554	6
45 231	6 041	646	388	16 054	8 566	20 611	21	27 086	1	6 556	7
44 924	6 097	626	383	15 939	8 425	20 560	19	27 181	1	6 645	8
6 753	414	227	55	1 629	1 774	3 350	47	610	-	465	9
190	-	-	9	46	41	103	-	-	-	-	10
<b>lin</b>											
2 856	153	20	162	387	619	1 850	9	47	-	15	11
16 768	4 843	58	336	7 435	4 178	5 155	7	1 832	4	32	12
16 386	4 747	62	335	7 246	4 115	5 025	6	1 846	4	47	13
3 238	249	16	163	576	682	1 980	10	33	-	-	14
967	176	3	-	276	238	453	-	2	-	-	15
<b>burg</b>											
956	117	15	-	150	165	641	-	25	-	1	16
10 793	2 444	250	-	4 301	1 813	4 679	-	2 803	3	70	17
10 667	2 459	232	-	4 236	1 820	4 611	-	2 812	2	70	18
1 082	102	33	-	215	158	709	-	16	1	1	19
194	17	3	-	77	54	63	-	-	-	-	20
<b>men</b>											
379	30	3	-	83	104	192	-	7	-	1	21
8 085	1 236	27	-	2 476	1 400	4 209	-	389	-	26	22
8 111	1 222	28	-	2 468	1 418	4 225	-	380	-	26	23
353	44	2	-	91	86	176	-	16	-	1	24
19	3	-	-	2	-	17	-	-	-	-	25
<b>burg</b>											
1 522	97	29	39	312	413	797	7	107	-	95	26
21 166	2 994	351	136	6 754	4 324	10 088	16	6 893	5	1 221	27
21 061	2 957	364	136	6 678	4 328	10 055	17	6 898	5	1 237	28
1 627	134	16	39	388	409	830	6	102	-	79	29
228	51	1	14	117	48	63	-	-	-	-	30

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.

# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

## 1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft				Jugendstrafe	
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
								Hes
31	Bestand am 1.1. ....	4 968	1 646	67	154	1 425	348	11
32	Zugang .....	74 073	10 391	426	942	9 023	1 967	102
33	Abgang .....	73 889	10 473	444	961	9 068	1 907	70
34	Bestand am 31.12. ....	5 152	1 564	49	135	1 380	408	43
35	darunter: Offener Vollzug .....	262	-	-	-	-	-	-
								Mecklenburg-
36	Bestand am 1.1. ....	1 337	399	50	80	269	272	-
37	Zugang .....	13 445	2 755	405	774	1 576	1 772	-
38	Abgang .....	13 352	2 801	427	787	1 587	1 711	-
39	Bestand am 31.12. ....	1 430	353	28	67	258	333	-
40	darunter: Offener Vollzug .....	62	-	-	-	-	17	-
								Nieder
41	Bestand am 1.1. ....	5 688	1 391	62	201	1 128	558	3
42	Zugang .....	67 060	8 845	516	1 621	6 708	3 653	59
43	Abgang .....	66 937	8 930	518	1 644	6 768	3 664	59
44	Bestand am 31.12. ....	5 811	1 306	60	178	1 068	547	3
45	darunter: Offener Vollzug .....	681	-	-	-	-	93	1
								Nordrhein-
46	Bestand am 1.1. ....	15 487	4 829	180	425	4 224	1 216	10
47	Zugang .....	207 035	26 114	1 623	3 808	20 683	10 039	225
48	Abgang .....	207 208	26 550	1 631	3 752	21 167	10 011	229
49	Bestand am 31.12. ....	15 314	4 393	172	481	3 740	1 244	6
50	darunter: Offener Vollzug .....	1 060	-	-	-	-	69	-
								Rheinland-
51	Bestand am 1.1. ....	2 964	819	27	72	720	268	-
52	Zugang .....	34 397	4 575	254	815	3 506	1 705	12
53	Abgang .....	34 192	4 612	250	795	3 567	1 645	12
54	Bestand am 31.12. ....	3 169	782	31	92	659	328	-
55	darunter: Offener Vollzug .....	31	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

## und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten nach Ländern 1998

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
<b>sen</b>											
2 738	193	66	120	456	617	1 665	13	223	-	158	31
43 078	3 458	405	939	8 016	7 835	27 227	100	18 537	2	1 904	32
42 890	3 455	380	939	7 914	7 878	27 098	96	18 523	1	1 874	33
2 926	196	91	120	558	574	1 794	17	237	1	188	34
261	59	11	-	164	58	39	1	-	-	-	35
<b>Vorpommern</b>											
636	79	25	-	148	121	367	-	30	-	13	36
6 205	1 536	121	-	2 253	1 289	2 663	-	2 713	-	277	37
6 123	1 543	116	-	2 250	1 263	2 610	-	2 717	-	279	38
718	72	30	-	151	147	420	-	26	-	11	39
45	28	-	-	18	8	19	-	-	-	-	40
<b>sachsen</b>											
3 406	249	90	95	678	803	1 925	16	317	-	238	41
36 716	6 029	469	118	12 214	6 960	17 542	55	17 791	5	2 948	42
36 484	5 990	429	114	12 181	6 920	17 383	53	17 806	5	2 984	43
3 638	288	130	99	711	843	2 084	18	302	-	202	44
585	170	8	-	181	204	200	-	3	-	-	45
<b>Westfalen</b>											
8 533	775	275	52	1 806	1 809	4 918	61	848	1	705	46
147 911	17 524	2 928	516	47 072	33 741	67 098	82	22 889	40	7 114	47
147 669	17 594	2 947	504	46 966	33 746	66 957	77	22 901	40	7 160	48
8 775	705	256	64	1 912	1 803	5 060	66	836	1	659	49
989	287	26	13	336	235	418	2	-	-	-	50
<b>Pfalz</b>											
1 841	73	49	45	221	264	1 356	-	36	-	10	51
21 802	2 412	538	330	6 408	4 078	11 316	3	6 312	-	67	52
21 603	2 394	499	332	6 373	4 049	11 181	2	6 330	-	76	53
2 040	91	88	43	256	293	1 491	1	18	-	1	54
31	-	-	-	1	7	23	-	-	-	-	55

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

## 1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
<b>Saar</b>								
56	Bestand am 1.1. ....	733	248	25	30	193	54	-
57	Zugang .....	9 583	826	58	95	673	391	3
58	Abgang .....	9 551	833	61	96	676	374	2
59	Bestand am 31.12. ....	765	241	22	29	190	71	1
60	darunter: Offener Vollzug .....	12	-	-	-	-	-	-
<b>Sach</b>								
61	Bestand am 1.1. ....	4 018	1 148	67	158	923	568	-
62	Zugang .....	32 844	6 607	389	992	5 226	2 927	-
63	Abgang .....	32 549	6 637	396	959	5 282	2 915	-
64	Bestand am 31.12. ....	4 313	1 118	60	191	867	580	-
65	darunter: Offener Vollzug .....	194	-	-	-	-	37	-
<b>Sachsen-</b>								
66	Bestand am 1.1. ....	1 873	440	31	99	310	294	4
67	Zugang .....	14 710	2 855	322	573	1 960	922	17
68	Abgang .....	14 612	2 865	322	575	1 968	840	11
69	Bestand am 31.12. ....	1 971	430	31	97	302	376	10
70	darunter: Offener Vollzug .....	42	-	-	-	-	-	-
<b>Schleswig-</b>								
71	Bestand am 1.1. ....	1 380	349	31	39	279	103	-
72	Zugang .....	14 420	2 504	155	409	1 940	607	2
73	Abgang .....	14 405	2 464	169	395	1 900	622	2
74	Bestand am 31.12. ....	1 395	389	17	53	319	88	-
75	darunter: Offener Vollzug .....	59	-	-	-	-	2	-
<b>Thür</b>								
76	Bestand am 1.1. ....	1 367	336	28	54	254	181	-
77	Zugang .....	13 327	2 225	212	500	1 513	939	-
78	Abgang .....	13 145	2 235	206	485	1 544	904	-
79	Bestand am 31.12. ....	1 549	326	34	69	223	216	-
80	darunter: Offener Vollzug .....	6	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.



**und Verwarnten in den Justizvollzugsanstalten**  
nach Ländern 1998

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
<b>land</b>											
380	13	15	-	52	68	260	-	51	-	49	56
7 978	507	91	-	2 354	2 088	3 536	-	388	1	306	57
7 947	502	82	-	2 346	2 086	3 515	-	397	1	315	58
411	18	24	-	60	70	281	-	42	-	40	59
12	6	-	-	10	2	-	-	-	-	-	60
<b>sen</b>											
2 145	282	80	25	533	475	1 137	-	157	-	56	61
15 296	3 719	323	62	5 931	3 553	5 812	-	8 014	4	1 119	62
15 046	3 766	295	72	5 976	3 406	5 664	-	7 951	4	1 095	63
2 395	235	108	15	488	622	1 285	-	220	-	80	64
157	12	7	-	40	53	64	-	-	-	-	65
<b>Anhalt</b>											
1 055	117	17	-	211	230	614	-	84	-	64	66
5 574	1 691	77	-	2 566	1 042	1 966	1	5 358	3	896	67
5 533	1 736	72	-	2 598	1 047	1 888	1	5 373	3	919	68
1 096	72	22	-	179	225	692	-	69	-	41	69
42	3	3	-	13	15	14	-	-	-	-	70
<b>Holstein</b>											
808	48	26	2	164	188	456	3	117	-	113	71
10 330	1 282	88	9	3 045	2 179	5 106	3	976	15	318	72
10 246	1 285	87	9	3 040	2 135	5 071	1	1 072	15	417	73
892	45	27	2	169	232	491	5	21	-	14	74
57	-	-	-	8	13	36	-	-	-	-	75
<b>ingen</b>											
800	63	55	-	152	336	312	-	50	-	37	76
5 419	1 590	165	-	2 149	878	2 392	-	4 744	1	489	77
5 266	1 571	173	-	2 149	975	2 142	-	4 740	1	483	78
953	82	47	-	152	239	562	-	54	-	43	79
6	-	-	-	1	1	4	-	-	-	-	80

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

# 1 Bestand und Bewegung der Gefangenen

## 1.4 Art des Vollzugs

Lfd. Nr.	Bestand und Bewegung	Gefangene und Verwahrte insgesamt	Untersuchungshaft			Jugendstrafe		
			zusammen	Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren			zusammen	dar. Freiheits- strafe 1)
				14 - 18	18 - 21	21 und mehr		
								Früheres einschl.
81	Bestand am 1.1. ....	57 578	16 954	724	1 628	14 602	4 067	32
82	Zugang 4) .....	641 969	96 707	5 119	13 021	78 567	26 419	507
83	Abgang 4) .....	640 861	97 415	5 169	12 938	79 308	26 067	480
84	Bestand am 31.12. ....	58 686	16 246	674	1 711	13 861	4 419	59
85	darunter: Offener Vollzug .....	4 034	-	-	-	-	243	2
								Neue
86	Bestand am 1.1. ....	10 452	2 981	209	526	2 246	1 533	11
87	Zugang .....	93 902	18 500	1 652	3 676	13 172	8 482	23
88	Abgang .....	93 123	18 678	1 681	3 697	13 300	8 216	22
89	Bestand am 31.12. ....	11 231	2 803	180	505	2 118	1 799	12
90	darunter: Offener Vollzug .....	519	-	-	-	-	75	-
								Deutsch ins
91	Bestand am 1.1. ....	68 030	19 935	933	2 154	16 848	5 600	43
92	Zugang 4) .....	735 871	115 207	6 771	16 697	91 739	34 901	530
93	Abgang 4) .....	733 984	116 093	6 850	16 635	92 608	34 283	502
94	Bestand am 31.12. ....	69 917	19 049	854	2 216	15 979	6 218	71
95	darunter: Offener Vollzug .....	4 553	-	-	-	-	318	2
								Män
96	Bestand am 1.1. ....	65 139	19 030	905	2 082	16 043	5 448	43
97	Zugang 4) .....	700 123	108 799	6 394	15 988	86 417	33 901	503
98	Abgang 4) .....	698 260	109 653	6 484	15 921	87 248	33 308	475
99	Bestand am 31.12. ....	67 002	18 176	815	2 149	15 212	6 041	71
100	darunter: Offener Vollzug .....	4 468	-	-	-	-	318	2
								Frau
101	Bestand am 1.1. ....	2 891	905	28	72	805	152	-
102	Zugang 4) .....	35 748	6 408	377	709	5 322	1 000	27
103	Abgang 4) .....	35 724	6 440	366	714	5 360	975	27
104	Bestand am 31.12. ....	2 915	873	39	67	767	177	-
105	darunter: Offener Vollzug .....	85	-	-	-	-	-	-

1) Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

2) Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

# und Verwahrten in den Justizvollzugsanstalten nach Ländern 1998

zusammen	Freiheitsstrafe						Sicherungs- verwahrung	Sonstige Freiheitsentziehung			Lfd. Nr.
	darunter			Vollzugsdauer 3)				zusammen	darunter		
	Ersatzfrei- heitsstrafe	Jugend- strafe 2)	in einer sozialtherap. Anstalt	unter 6 Monate	6 Monate bis einschl. 1 Jahr	mehr als 1 Jahr			Strafarrest	Abschie- bungshaft	
<b>Bundesgebiet</b>											
<b>Berlin-Ost</b>											
33 537	2 492	967	616	6 508	7 341	19 688	191	2 829	1	2 112	81
398 589	51 237	6 453	2 808	123 384	81 789	193 416	331	119 923	90	21 939	82
396 813	51 266	6 347	2 785	122 726	81 460	192 627	315	120 251	89	22 289	83
35 313	2 463	1 073	639	7 166	7 669	20 478	207	2 501	2	1 762	84
3 783	790	58	39	1 310	956	1 517	3	5	-	-	85
<b>Länder</b>											
5 592	658	192	25	1 194	1 327	3 071	-	346	-	171	86
43 287	10 980	936	62	17 200	8 575	17 512	1	23 632	11	2 851	87
42 635	11 075	888	72	17 209	8 511	16 915	1	23 593	10	2 846	88
6 244	563	240	15	1 185	1 391	3 668	-	385	1	176	89
444	60	13	-	149	131	164	-	-	-	-	90
<b>land gesamt</b>											
39 129	3 150	1 159	641	7 702	8 668	22 759	191	3 175	1	2 283	91
441 876	62 217	7 389	2 870	140 584	90 364	210 928	332	143 555	101	24 790	92
439 448	62 341	7 235	2 857	139 935	89 971	209 542	316	143 844	99	25 135	93
41 557	3 026	1 313	654	8 351	9 060	24 146	207	2 886	3	1 938	94
4 227	850	71	39	1 459	1 087	1 681	3	5	-	-	95
<b>ner</b>											
37 582	2 974	1 127	620	7 230	8 284	22 068	191	2 888	1	2 034	96
421 287	58 474	7 236	2 785	132 781	86 385	202 121	330	135 806	100	21 584	97
418 921	58 564	7 084	2 760	132 148	86 054	200 719	314	136 064	98	21 891	98
39 948	2 884	1 279	645	7 863	8 614	23 471	207	2 630	3	1 727	99
4 143	838	69	38	1 440	1 062	1 641	3	4	-	-	100
<b>en</b>											
1 547	176	32	21	472	384	691	-	287	-	249	101
20 589	3 743	153	85	7 803	3 979	8 807	2	7 749	1	3 206	102
20 527	3 777	151	97	7 787	3 917	8 823	2	7 780	1	3 244	103
1 609	142	34	9	488	446	675	-	256	-	211	104
84	12	2	1	19	25	40	-	1	-	-	105

3) Voraussichtliche Vollzugsdauer, d.h. ausschl. einer angerechneten Untersuchungshaft, aber einschl. eines evtl. auszusetzenden Strafrestes.

4) Für Hamburg Zu- und Abgänge nach Vollzugsarten geschätzt.



## 2 Im psychiatrischen Krankenhaus und in der Entziehungsanstalt aufgrund strafrichterlicher Anordnung Untergebrachte

Früheres Bundesgebiet \*)

Jahr Land Art der strafrichterlich angeordneten Unterbringung	Bestand am 1.1. 1)		Zugang 2)		Abgang 3)				Bestand am 31.12	
	insgesamt	dar weiblich	insgesamt	dar weiblich	insgesamt	dar weiblich	dar. bedingte Entlassungen		insgesamt	dar. weiblich
							zusammen	dar. weiblich		
1987	3 746	186	2 147	108	2 083	103	216	14	3 810	191
1989	3 874	177	2 364	140	2 213	141	415	23	4 025	176
1991	4 028	195	2 391	121	2 268	126	332	15	4 151	190
1993	4 522	190	2 591	138	2 498	130	428	22	4 615	198
1995	4 789	199	2 741	163	2 777	151	419	20	4 753	211
1997	4 983	239	3 164	215	2 748	192	435	36	5 399	262
1998 4)	5 478	270	3 210	240	2 742	197	427	31	5 946	313
davon.										
Baden-Württemberg 4)	654	34	378	23	374	26	-	-	658	31
Bayern	1 165	69	993	87	914	82	317	26	1 244	74
Berlin	365	26	165	16	137	13	56	5	393	29
Bremen	56	-	24	-	16	-	-	-	64	-
Hamburg	77	4	42	4	43	2	-	-	76	6
Hessen	380	19	168	9	117	4	-	-	431	24
Niedersachsen	694	35	410	30	355	26	15	-	749	39
Nordrhein-Westfalen	1 420	65	772	53	601	35	23	-	1 591	83
Rheinland-Pfalz	323	9	139	8	85	3	4	-	377	14
Saarland	96	4	34	1	26	2	-	-	104	3
Schleswig-Holstein	248	5	85	9	74	4	12	-	259	10
nachrichtlich										
Mecklenburg-Vorpommern	109	1	73	1	56	-	14	-	126	2
1998 nach Art der Anstalt 4)										
Psychiatrisches Krankenhaus (§ 63 StGB)	3378	156	1002	67	697	48	166	8	3683	175
Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)	1499	66	1381	81	1193	69	231	19	1687	78
dar Entziehungsfälle ohne Trunksucht	1979	101	1313	88	1063	77	147	15	2227	112
Einstweilige Unterbringung in psychiatrischem Krankenhaus bzw. Entziehungsanstalt (§ 126a StPO)	601	48	827	92	852	80	30	4	576	60

\*) Seit 1996 einschl. Berlin-Ost

1) Abweichungen in den Zahlen am 1.1. gegenüber dem 31.12. des Vorjahres sind durch nachträgliche Berichtigung der Bestandszahlen bedingt

2) Nicht nur Erstaufnahmen.

3) Nicht nur Entlassungen in die Freiheit

4) Ergebnisse für Baden-Württemberg aus 1997



## Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte

### **Strafgesetzbuch (StGB)**

**§ 57. Aussetzung des Strafrestes bei zeitiger Freiheitsstrafe.** (1) <sup>1</sup> Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. zwei Drittel der verhängten Strafe, mindestens jedoch zwei Monate, verbüßt sind,
2. verantwortet werden kann zu erproben, ob der Verurteilte außerhalb des Strafvollzugs keine Straftaten mehr begehen wird, und
3. der Verurteilte einwilligt.

<sup>2</sup> Bei der Entscheidung sind namentlich die Persönlichkeit des Verurteilten, sein Vorleben, die Umstände seiner Tat, sein Verhalten im Vollzug, seine Lebensverhältnisse und die Wirkungen zu berücksichtigen, die von der Aussetzung für ihn zu erwarten sind.

(2) Schon nach Verbüßung der Hälfte einer zeitigen Freiheitsstrafe, mindestens jedoch von sechs Monaten, kann das Gericht die Vollstreckung des Restes zur Bewährung aussetzen, wenn

1. der Verurteilte erstmals eine Freiheitsstrafe verbüßt und diese zwei Jahre nicht übersteigt oder
2. die Gesamtwürdigung von Tat, Persönlichkeit des Verurteilten und seiner Entwicklung während des Strafvollzugs ergibt, daß besondere Umstände vorliegen,

und die übrigen Voraussetzungen des Absatzes 1 erfüllt sind.

...

(5) Das Gericht kann davon absehen, die Vollstreckung des Restes einer zeitigen Freiheitsstrafe zur Bewährung auszusetzen, wenn der Verurteilte unzureichende oder falsche Angaben über den Verbleib von Gegenständen macht, die dem Verfall unterliegen oder nur deshalb nicht unterliegen, weil dem Verletzten aus der Tat ein Anspruch der in § 73 Abs. 1 Satz 2 bezeichneten Art erwachsen ist.

**§ 57a. Aussetzung des Strafrestes bei lebenslanger Freiheitsstrafe.** (1) <sup>1</sup> Das Gericht setzt die Vollstreckung des Restes einer lebenslangen Freiheitsstrafe zur Bewährung aus, wenn

1. fünfzehn Jahre der Strafe verbüßt sind,

2. nicht die besondere Schwere der Schuld des Verurteilten die weitere Vollstreckung gebietet und
3. die Voraussetzungen des § 57 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 und 3 vorliegen.

<sup>2</sup> § 57 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 5 gilt entsprechend.

**§ 63. Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.** Hat jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit (§ 20) oder der verminderten Schuldfähigkeit (§ 21) begangen, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus an, wenn die Gesamtwürdigung des Täters und seiner Tat ergibt, daß von ihm infolge seines Zustandes erhebliche rechtswidrige Taten zu erwarten sind und er deshalb für die Allgemeinheit gefährlich ist,

**§ 64. Unterbringung in einer Entziehungsanstalt.**

(1) Hat jemand den Hang, alkoholische Getränke oder andere berauschende Mittel im Übermaß zu sich zu nehmen, und wird er wegen einer rechtswidrigen Tat, die er im Rausch begangen hat oder die auf seinen Hang zurückgeht, verurteilt oder nur deshalb nicht verurteilt, weil seine Schuldunfähigkeit erwiesen oder nicht auszuschließen ist, so ordnet das Gericht die Unterbringung in einer Entziehungsanstalt an, wenn die Gefahr besteht, daß er infolge seines Hanges erhebliche rechtswidrige Taten begehen wird.

(2) Die Anordnung unterbleibt, wenn eine Entziehungskur von vornherein aussichtslos erscheint.

### **Strafprozeßordnung (StPO)**

**§ 126a. Einstweilige Unterbringung.**

(1) Sind dringende Gründe für die Annahme vorhanden, daß jemand eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 des Strafgesetzbuches) begangen hat und daß seine Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus oder einer Entziehungsanstalt angeordnet werden wird, so kann das Gericht durch Unterbringungsbefehl die einstweilige Unterbringung in einer dieser Anstalten anordnen, wenn die öffentliche Sicherheit es erfordert.

...

## Jugendgerichtsgesetz (JGG)

### § 88. Aussetzung des Restes der Jugendstrafe.

(1) Der Vollstreckungsleiter kann die Vollstreckung des Restes der Jugendstrafe zur Bewährung aussetzen, wenn der Verurteilte einen Teil der Strafe verbüßt hat und verantwortet werden kann zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird.

(2) <sup>1</sup> Vor Verbüßung von sechs Monaten darf die Aussetzung der Vollstreckung des Restes nur aus besonders wichtigen Gründen angeordnet werden. <sup>2</sup> Sie ist bei einer Jugendstrafe von mehr als einem Jahr nur zulässig, wenn der Verurteilte mindestens ein Drittel der Strafe verbüßt hat.

...

**§ 89. \*) Aussetzung des Restes einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer.** (1) Hat der zu einer Jugendstrafe von unbestimmter Dauer Verurteilte das Mindestmaß seiner Strafe verbüßt und kann verantwortet werden zu erproben, ob er außerhalb des Jugendstrafvollzugs einen rechtschaffenen Lebenswandel führen wird, so wandelt der Vollstreckungsleiter die Jugendstrafe von unbestimmter Dauer in eine bestimmte um und setzt die Vollstreckung des Strafrestes zur Bewährung aus.

(2) <sup>1</sup> Die Umwandlung erfolgt in der Weise, daß für den Fall des Widerrufs der Strafaussetzung ein Strafrest von mindestens drei Monaten und höchstens einem Jahr zu vollstrecken ist. <sup>2</sup> Der Strafrest darf zusammen mit dem bereits verbüßten Teil der Strafe das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer nicht überschreiten.

...

**§ 92. Jugendstrafanstalten.** (1) Die Jugendstrafe wird in Jugendstrafanstalten vollzogen. (2) <sup>1</sup> An einem Verurteilten, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und sich nicht für den Jugendstrafvollzug eignet, braucht die Strafe nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen zu werden. <sup>2</sup> Jugendstrafe, die nicht in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird, wird nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen. <sup>3</sup> Hat der Verurteilte das vierundzwanzigste Lebensjahr vollendet, so soll Jugendstrafe nach den Vorschriften des Strafvollzugs für Erwachsene vollzogen werden.

...

**§ 114. Vollzug von Freiheitsstrafe in der Jugendstrafanstalt.** In der Jugendstrafanstalt dürfen an Verurteilten, die das vierundzwanzigste Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich für den Jugendstrafvollzug eignen, auch Freiheitsstrafen vollzogen werden, die nach allgemeinem Strafrecht verhängt worden sind.

## Betäubungsmittelgesetz (BtMG)

**§ 35. Zurückstellung der Strafvollstreckung.** (1) <sup>1</sup> Ist jemand wegen einer Straftat zu einer Freiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren verurteilt worden und ergibt sich aus den Urteilsgründen oder steht sonst fest, daß er die Tat auf Grund einer Betäubungsmittelabhängigkeit begangen hat, so kann die Vollstreckungsbehörde mit Zustimmung des Gerichts des ersten Rechtszuges die Vollstreckung der Strafe, eines Strafrestes oder der Maßregel der Unterbringung in einer Entziehungsanstalt für längstens zwei Jahre zurückstellen, wenn der Verurteilte sich wegen seiner Abhängigkeit in einer seiner Rehabilitation dienenden Behandlung befindet oder zusagt, sich einer solchen zu unterziehen, und deren Beginn gewährleistet ist. <sup>2</sup> Als Behandlung gilt auch der Aufenthalt in einer staatlich anerkannten Einrichtung, die dazu dient, die Abhängigkeit zu beheben oder einer erneuten Abhängigkeit entgegenzuwirken.

...

(3) Absatz 1 gilt entsprechend, wenn

1. auf eine Gesamtfreiheitsstrafe von nicht mehr als zwei Jahren erkannt worden ist oder
2. auf eine Freiheitsstrafe oder Gesamtfreiheitsstrafe von mehr als zwei Jahren erkannt worden ist und ein zu vollstreckender Rest der Freiheitsstrafe oder der Gesamtfreiheitsstrafe zwei Jahre nicht übersteigt

und im übrigen die Voraussetzungen des Absatzes 1 für den ihrer Bedeutung nach überwiegenden Teil der abgeurteilten Straftaten erfüllt sind.

...

\*) § 89 JGG aufgehoben durch Erstes Gesetz zur Änderung des Jugendgerichtsgesetzes vom 30. August 1990.



# Fachserie 10: Rechtspflege

## Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Rechtspflege

Die *jährlich* erscheinende Veröffentlichung bietet eine Auswahl der wichtigsten Ergebnisse aller Rechtspflegestatistiken, die sachlich und regional tiefer gegliedert in den Reihen 2 bis 5 nachgewiesen werden. Die zusammenfassenden Übersichten enthalten ausgewählte Angaben über Organisation, Personal und Geschäftsanfall im Gerichtswesen, die polizeiliche Tatermittlung (Straftaten und Tatverdächtige), die gerichtliche Strafverfolgung (Verurteilte, Straftaten und Sanktionen), den Strafvollzug (Justizvollzugsanstalten und Strafgefängnisse) sowie die Bewährungshilfe.

## Reihe 2: Gerichte und Staatsanwaltschaften

Dieser Jahresbericht enthält Angaben über den Geschäftsanfall und dessen Erledigung bei den ordentlichen Gerichten, den Verwaltungsgerichten, den Finanzgerichten und den Staatsanwaltschaften. Die Daten sind gegliedert nach Instanzen und Ländern, teils auch nach OLG-Bezirken, ferner nach Art der Erledigung und Dauer der Verfahren. Ergänzend wird ein Überblick über Gerichte bzw. über Gerichtsbezirke und deren Einwohnerzahl sowie über das Personal der ordentlichen Gerichte und der Staats-(Amts-)anwaltschaften gegeben.

Bis einschl. Berichtsjahr 1989 enthielt die Reihe 2 unter der Bezeichnung "Zivilgerichte und Strafgerichte" nur Informationen über die Geschäftsentwicklung für die ordentlichen Gerichte.

## Reihe 2. S: Gerichte - Geschäftsentwicklung

Für die Berichtsjahre 1991 bis 1993 wurde hier erstmals die Tätigkeit der Gerichte im früheren Bundesgebiet und in den neuen Ländern dargestellt. Da die Justizgeschäftsstatistik in den neuen Ländern vorerst noch nicht in der gleichen detaillierten Form durchgeführt werden konnte wie im früheren Bundesgebiet, beschränkt sich die Darstellung für die angegebenen Berichtsjahre auf Eckzahlen der Geschäftsentwicklung.

## Reihe 3: Strafverfolgung

In dieser *jährlich* erscheinenden Veröffentlichung wird über die abgeurteilten Personen (Erwachsene, Heranwachsende, Jugendliche) nach Art der Entscheidung und nach Ländern berichtet. Bei den Verurteilten werden detaillierte demographische

Merkmale (Alter zur Tatzeit, Staatsangehörigkeit sowie kriminologische Besonderheiten) nachgewiesen. Außerdem informiert die Strafverfolgungsstatistik ausführlich über die Art der Straftat sowie über die Art und Höhe der erkannten Strafen und über die angeordneten Maßnahmen und Maßregeln. (Untersuchungshaft und Vorstrafen).

## Reihe 4: Strafvollzug

Seit dem Berichtsjahr 1990 wird die Reihe 4 "Strafvollzug" in Reihe 4.1 "Strafvollzug - Demographische und kriminologische Merkmale der Strafgefangenen am 31.3.19.." und Reihe 4.2 "Strafvollzug - Anstalten, Bestand und Bewegung der Gefangenen" gegliedert. Die *jährliche* Berichterstattung wird beibehalten.

Beide Veröffentlichungen enthalten lange Reihen für wichtige Merkmale der Strafvollzugsstatistik.

Reihe 4.1 vermittelt einen Überblick über die am Stichtag einsitzenden Strafgefangenen und Verwahrten nach Alter, Geschlecht, Familienstand, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz, Straftat, Dauer der Strafen, Art des Vollzugs und Häufigkeit der Vorstrafen sowie über Wiedereinlieferungsabstände.

Reihe 4.2 enthält Angaben über die Belegungsfähigkeit und tatsächliche Belegung der Vollzugsanstalten, über die Art des Vollzugs (also z.B. auch über Untersuchungs- und Abschiebehaft) sowie über die Gründe des Zugangs und des Abgangs.

## Reihe 5: Bewährungshilfe

Dieser *jährliche* Bericht informiert über die hauptamtlichen Bewährungshelfer und die ihnen übertragenen Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht. Bei Beendigung einer Unterstellung wird nach Unterstellungs- und Beendigungsgründen sowie nach persönlichen und kriminologischen Merkmalen differenziert.



STATISTISCHES BUNDESAMT  
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11  
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.





Soeben erschienen



Statistisches Bundesamt

## Informationen aus 1. Hand: Statistisches Jahrbuch 1999

Das umfassendste statistische Nachschlagewerk Deutschlands.

○ **Statistisches Jahrbuch 1999  
für die Bundesrepublik Deutschland**

763 Seiten mit 37 vierfarbigen Schaubildern.  
Format 21,5 x 25,5 cm. DM 128,- / EUR 65,45  
ISBN 3-8246-0600-3

○ **Statistisches Jahrbuch 1999  
für das Ausland**

396 Seiten mit 21 vierfarbigen Schaubildern.  
Format 21,5 x 25,5 cm. DM 57,- / EUR 29,14  
ISBN 3-8246-0601-1

Beide Bände zusammen in einem Schuber  
zum Vorzugspreis von DM 158,- / EUR 80,78  
1159 Seiten mit 58 vierfarbigen Schaubildern.  
Format 21,5 x 25,5 cm.  
ISBN 3-8246-0602-X

Beide Bände komplett auf

○ **CD-ROM**

DM 98,- / EUR 50,11  
ISBN 3-8246-0603-8

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel,  
Auslieferung SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43,  
72774 Reutlingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 93 53 35,  
Internet: <http://www.s-f-g.com>, E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

— METZLER —  
— POESCHEL —